

Addiko Bank AG verschiebt ihre ordentliche Hauptversammlung im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie

Wien, 31. März 2020 - Angesichts der anhaltenden Unsicherheit aufgrund der COVID-19-Pandemie ist es unwahrscheinlich, dass eine Reduktion der damit verbundenen administrativen Einschränkungen in Österreich rechtzeitig erfolgt, um die ordnungsgemäße Durchführung der Ordentlichen Hauptversammlung zu ermöglichen. Desweiteren haben auch die Europäische Zentralbank (EZB) und die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) am 27. März 2020 dringende Empfehlungen an die von ihnen beaufsichtigten Banken ausgesprochen, von Dividendenausschüttungen und Aktienrückkäufen bis mindestens 1. Oktober 2020 abzusehen.

In diesem Zusammenhang hat der Vorstand der Addiko Bank AG am 31. März 2020 beschlossen, die ursprünglich für den 21. April 2020 in Wien geplante Hauptversammlung auf das vierte Quartal 2020 zu verschieben.

Die Entscheidung, die Hauptversammlung in das vierte Quartal zu verschieben, ermöglicht es dem Vorstand der Addiko Bank AG, trotz der starken Kapital- und Finanzierungsbasis, mehr Klarheit über die Folgen des Coronavirus zu erhalten und weitere Richtlinien oder Empfehlungen der EZB und der FMA zu bewerten, wobei sichergestellt wird, dass alle potenziellen Auswirkungen auf die Liquidität und Solvenz der Bank dem Aufsichtsrat vor einer endgültigen Entscheidung der Hauptversammlung über die Dividendenausschüttung zur Kenntnis gebracht werden.

Addiko wird weiterhin die Rolle als fokussierter Kreditgeber für Konsumenten und Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) in Zentral- und Südosteuropa wahrnehmen und gleichzeitig langfristige Interessen ihrer Aktionäre berücksichtigen.

Auf der Investor-Relations-Website der Addiko Group <https://www.addiko.com/de/investor-relations/> finden sich weitere Informationen, darunter auch Finanz- und sonstige Informationen für Investoren

Kontakt
Edgar Flaggl
Head of Investor Relations & Group Corporate Development
investor.relations@addiko.com

Über Addiko Group

Die Addiko Group besteht aus der Addiko Bank AG, der österreichischen Mutterbank mit Sitz in Wien (Österreich), die an der Wiener Börse notiert und von der österreichischen Finanzmarktaufsicht als konzessioniertes Kreditinstitut beaufsichtigt wird, sowie sechs Tochterbanken, die in fünf CSEE-Ländern registriert, konzessioniert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien und Herzegowina (zwei Banken), Serbien und Montenegro. Die Addiko Group hat über ihre sechs Tochterbanken zum 31. Dezember 2019 rund 0,8 Millionen Kunden in CSEE und nutzt ein gut verteiltes Netzwerk von 179 Filialen und modernen digitalen Bankkanälen. Die Addiko Bank AG betreut ihre Tochterbanken mittels konzernweiter Strategien, Richtlinien und Kontrollen und verwaltet die Liquiditätsreserve der Addiko Group.

Die Addiko Group positionierte sich neu als spezialisierter Bankkonzern für Konsumenten- und Kleine und Mittelunternehmen (SME) mit dem Schwerpunkt auf dem Ausbau des Konsumenten- und SME Kreditgeschäfts sowie des Zahlungsverkehrs („Focus Bereiche“). In diesem Bereich bietet Addiko Group unbesicherte Kreditprodukte für Konsumenten sowie Betriebsmittelkredite für ihre SME Kunden an, und finanziert sich überwiegend über Privatkundeneinlagen. Das Hypothekengeschäft der Addiko Group, das Kreditgeschäft im öffentlichen Sektor sowie Finanzierungen für Großkunden („Non-Focus Bereiche“) werden im Laufe der Zeit schrittweise reduziert, wodurch Liquidität und Kapital für das schrittweise Wachstum im Konsumenten und SME-Kreditgeschäft bereitgestellt werden.